



Morgen kann kommen

Vorwort des Vorstandes



Krisenfest, nachhaltig, mitgliederstark

2022 war das Jahr der Zeitenwende. Mit dem Krieg in Europa hat sich sowohl die politische Weltordnung als auch das globale Wirtschaftssystem grundlegend verändert. Das verstärkte auch die makroökonomischen Herausforderungen für unsere Kunden und für unsere Volksbank deutlich. Dazu gehören unter anderem die Belastungen durch die Energiekrise, die hohe Inflationsrate und der schnelle Zinsanstieg. Trotz dieser sowohl außergewöhnlichen als auch schwierigen Rahmenbedingungen ist es uns gelungen, die Grundlage für weiteres Wachstum zu schaffen, unsere Marktposition in allen Kernbereichen weiter auszubauen und darüber hinaus die Bindung zu unseren Mitgliedern zu stärken.

Sehr geehrte Damen und Herren,

in schwierigen Zeiten ist es gut, eine Bank an seiner Seite zu haben, die auf alle Herausforderungen vorbereitet ist, über ein ausgezeichnetes Produktportfolio verfügt und eine herausragende Lösungskompetenz aufweisen kann. Nach der ausklingenden Corona-Krise konnten wir im Jahr 2022 einmal mehr unter Beweis stellen, dass wir auch trotz außergewöhnlicher Rahmenbedingungen sowohl für unsere privaten als auch für unsere gewerblichen Kunden der starke, verlässliche Partner sind.

Alle Kernbereiche im Plus

Davon hat nicht nur unsere Kundschaft profitiert, sondern auch alle Kernbereiche unserer Genossenschaftsbank. Vor allem der Firmenkundenbereich und unser Baufinanzierungsgeschäft haben uns im vergangenen Geschäftsjahr sehr viel Freude bereitet. Beide Bereiche legten nochmals kräftig zu. Außerdem konnten wir deutlich mehr Darlehen vergeben und die Kundeneinlagen stiegen ebenfalls signifikant an.

Starke Anteilseigner-Aktion

Wenn wir auf das Jahr 2022 zurückblicken, dann überzeugt unter anderem unsere besondere Anteilseigner-Aktion. Wir haben 129.000 neue Geschäftsanteile an unsere Mitglieder ausgegeben und damit einen entscheidenden Schritt vollzogen, um unser Eigenkapital nachhaltig zu stärken. Es ist eine Win-win-Situation: Denn gleichzeitig profitieren unsere Mitglieder damit noch stärker von unserer dynamischen Entwicklung. Wir schlagen der Vertreterversammlung erneut eine Dividendenzahlung von zwei Prozent vor.

Zukunftsorientiertes genossenschaftliches Modell

Wir entwickeln unser genossenschaftliches Geschäftsmodell beständig weiter, setzen konsequent auf eine persönliche und virtuelle Kundenbetreuung sowie auf Kundennähe und setzen Maßstäbe beim Thema Banking. Und: Wir sind auch „grün“ gewachsen. Das heißt: Wir ruhen uns nicht auf den bereits erreichten Nachhaltigkeitszielen wie der Klimaneutralität aus, sondern haben unsere Anstrengungen weiter verstärkt und dadurch zahlreiche Prozesse optimiert.

Zuversichtlich in die Zukunft

Der schnelle Zinsanstieg zur Eindämmung der Inflation hat dazu geführt, dass die Kurse unserer Eigenanlagen in festverzinslichen Wertpapieren gefallen sind. Dieser zeitlich begrenzte Effekt belastet aktuell unser Bewertungsergebnis. Er wird allerdings wieder bereinigt, wenn die Anleihen zum Laufzeitende zum vollen Nominalwert zurückgezahlt werden. Langfristig profitieren wir wieder von den steigenden Zinsen.

Wie sehr wir bereits erste Wahl für die Menschen in der Region geworden sind, zeigt auch die digitale und persönliche Kommunikation mit unseren Kunden, die wir deutlich ausgebaut haben. Eine starke Beratungsleistung hat unser Team bei der Einholung der erforderlichen Zustimmung aller Kundinnen und Kunden zu den AGB erbracht.

Unseren engagierten Kolleginnen und Kollegen der Volksbank Bielefeld-Gütersloh gebührt daher unser besonderer Dank. Bedanken möchten wir uns auch bei unseren Kunden, Mitgliedern, Vertretern, Aufsichtsratsmitgliedern und Geschäftspartnern für das Vertrauen und die Verbundenheit zur Volksbank Bielefeld-Gütersloh.

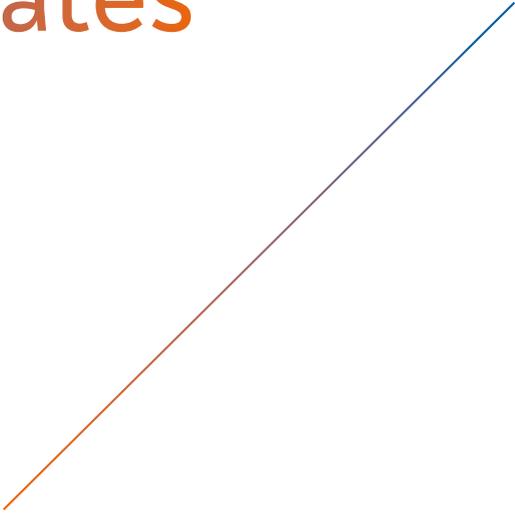
Gütersloh, im März 2023

Michael Deitert

Thomas Mühlhausen

Ulrich Scheppan

Bericht des Aufsichtsrates



Der Aufsichtsrat

Michael Mersch | Steuerberater (Vorsitzender des Aufsichtsrates)
Jürgen Both | Dipl. Wirtschaftsingenieur (stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates)
Lena Achtermann | Arbeitnehmervertreterin
Christina Blankert | Arbeitnehmervertreterin
Thorsten Flues | Arbeitnehmervertreter
Henrike Gieselmann | Geschäftsführerin
Markus Hüllmann | Geschäftsführer
Alexander Ihde | Geschäftsführer
Thomas Kahmann | Geschäftsführer
Heiner Kollmeyer | Landwirt
Carola Nüßing | Geschäftsführerin
Jürgen Peterburs | Geschäftsführer
Katja Saalfeld | Arbeitnehmervertreterin
Joachim Scholz | Rechtsanwalt
Christian Theiß | Arbeitnehmervertreter
Ernst-Dieter Thorwesten | Geschäftsführer
Patrick Witte | Arbeitnehmervertreter
Dr. Heiner Wortmann | Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Der Aufsichtsrat der Volksbank Bielefeld-Gütersloh blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 zurück. Unsere Volksbank konnte ihre Marktposition dank erfolgreicher Transformation und überzeugender Strategieumsetzung weiter ausbauen. Trotz einer Vielzahl unerwarteter makroökonomischer Herausforderungen gelang es dem Volksbankteam, den Wachstumskurs der vergangenen Jahre fortzuführen.

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr regelmäßig vom Bankvorstand über die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Sachfragen informieren lassen, nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in sieben gemeinsamen Sitzungen, die weitestgehend in Präsenz stattgefunden haben, über die geschäftliche Entwicklung sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle und zukunftsichernde Projekte unterrichtet. Die Entscheidungen des Vorstandes waren für den Aufsichtsrat durch umfangreiche Informationen und ausführliche Beratung jederzeit transparent und nachvollziehbar. Die erbetenen Auskünfte wurden stets umfassend bereitgestellt und Beschlüsse in getrennten Abstimmungen gefasst.

Während der ordentlichen Sitzungen hat der Vorstand den Aufsichtsrat stets über den Geschäftsverlauf, die Vermögens-, Ertrags-, Finanz- und Risikolage der Bank in Kenntnis gesetzt. Die bankinternen Auswertungen wurden dabei ausführlich und sachgerecht besprochen. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat über alle wesentlichen geschäftspolitischen Vorgänge.

Darüber hinaus haben die Ausschüsse des Aufsichtsrates (4 Kredit-, 4 Risiko-, 2 Personal- und 4 Prüfungsausschuss-Sitzungen) regelmäßig getagt und die nach der Satzung erforderlichen Beschlüsse gefasst. Dem Prüfungsausschuss obliegt unter anderem die Überwachung der Abschlussprüfung; insbesondere hinsichtlich der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der vom Abschlussprüfer erbrachten Nichtprüfungsleistungen.

Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrung in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten der Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung

gemäß § 25d Abs. 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenkonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.

Wir haben uns als Aufsichtsorgan selbst davon überzeugt, dass der Jahresabschluss zutreffend aus der Buchführung und den Inventaren unserer Bank entwickelt worden ist. Wir haben den Lagebericht, den Nachhaltigkeitsbericht und den Bericht über die gesetzliche Jahresabschlussprüfung entgegengenommen und kritisch geprüft.

Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems intensiv befasst. Außerdem haben wir uns über Besonderheiten und ggf. auftretende Unstimmigkeiten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung informiert; solche traten nicht auf.

Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. hat gegenüber uns die Unabhängigkeit der an der Abschlussprüfung beteiligten Mitarbeitenden bestätigt.

Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat hinreichend von der ordnungsgemäßen Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses überzeugt und damit dazu beigetragen, dass die Rechnungslegung ordnungsgemäß ist.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete gute Arbeit im zurückliegenden Geschäftsjahr.

Gütersloh, im März 2023



Michael Mersch (Vorsitzender)

Das Geschäftsjahr 2022 – Bericht des Vorstandes



Kreditgeschäft und Kundeneinlagen weiter ausgebaut

Die Volksbank Bielefeld-Gütersloh konnte ihr Kreditgeschäft im Vergleich zum Vorjahr um 6,2 % auf 3,92 Mrd. € (VJ 3,7 Mrd. €) erweitern. Ein deutliches Plus gab es auch bei den Kundeneinlagen: Das Guthaben der Kundschaft erhöhte sich im vergangenen Jahr um 4,9 % auf 3,86 Mrd. €. Wobei sich die Spareinlagen mit 436,8 Mio. € um 4 % verringerten (VJ 454,8 Mio. €), während auf Giro- und Tagesgeldkonten mit rund 3,13 Mrd. € deutlich mehr Geld angelegt wurde (+ 3,7 %). Die Summe der Neukredite für Privatkunden, Investoren und die heimische Wirtschaft lag mit 1,09 Mrd. € leicht unter dem Niveau des Vorjahres (1,10 Mrd. €). Nach einem starken Geschäftsjahr 2021 ist es der Volksbank Bielefeld-Gütersloh im vergangenen Jahr gelungen, ihre Bilanzsumme nochmals leicht zu steigern: Die Summe aller Aktiva bzw. Passiva zum Bilanzstichtag 31.12.2022 erhöhte sich um 0,2 % auf 5,57 Mrd. €.

Wachstumssprung bei den Firmenkundenkrediten

Einen zweistelligen Wachstumssprung verzeichnete die Volksbank im vergangenen Jahr bei den Firmenkundenkrediten. Die Unternehmer entwickelten ihre Betriebe weiter und wurden dabei von ihrer Genossenschaftsbank mit Finanzmitteln in Höhe von 771 Mio. € unterstützt. Das entspricht einem Plus von 11,3 % gegenüber dem Vorjahr. Dazu kamen noch einmal Corona-Hilfen in Höhe von 11 Mio. € (VJ 21,8 Mio. €). Insgesamt förderte die Volksbank Unternehmen in der Region mit 728,1 Mio. €. Die Halbierung der Corona-Hilfen zeigt dabei eindrucksvoll, mit welcher Widerstandskraft die von der Volksbank betreuten Unternehmen am Markt agieren.

Starkes Baufinanzierungsgeschäft

Auch das Baufinanzierungsgeschäft der Volksbank Bielefeld-Gütersloh ist im vergangenen Jahr nochmals gewachsen. Aufgrund der zu erwartenden weiter steigenden Zinsen haben sich viele Investoren noch im Jahr 2022 vorsorglich mit günstigen Finanzmitteln eingedeckt. Demzufolge konnte das Team der Genossenschaftsbank

den Umsatz im Baufinanzierungsgeschäft um 5,5 % auf 492,3 Mio. € steigern. Deutlich war das Plus bei den eigenen Hypothekendarlehen, die um 24 % auf 400,7 Mio. € anwuchsen. Darüber hinaus wurden Hypothekendarlehen im Wert von 91,6 Mio. € vermittelt.

Erfolgreiche Immobilien-Investitionen

Mit der Tochtergesellschaft Geno Immobilien GmbH verfügt die Volksbank Bielefeld-Gütersloh über eines der führenden Immobilienunternehmen im Bereich Vermarktung von Häusern und Vermietung von Wohnungen in der Region. Insgesamt vermittelte die Geno 309 Immobilien (VJ 313) mit einem Objektvolumen von 61,9 Mio. € (VJ 57,9 Mio. €).

Allein in Rheda-Wiedenbrück investierte die Volksbank Bielefeld-Gütersloh in Kooperation mit ihrem Tochterunternehmen rund 7,5 Mio. € in eine großzügige Wohnanlage für die Diakonie Gütersloh.

Absicherung von Auslandsgeschäften stärker gefragt

Die weltpolitischen Unsicherheiten schlugen bei Importeuren und Exporteuren direkt und unmittelbar auf ihr Tagesgeschäft durch. Mit insgesamt 9.590 Abschlüssen von Devisengeschäften (+ 24,2 %) konnte unser Spezialistenteam die Kundschaft bei der Absicherung von Währungsrisiken weitreichend unterstützen. Erfreulich ist auch, dass dank unserer Expertise im internationalen Geschäft regelmäßig neue Firmenkunden durch Empfehlung den Weg zu uns finden.

Renaissance beim Bausparen

Angesichts schnell ansteigender Zinsen haben viele Kundinnen und Kunden das Bausparen als Zinssicherungsinstrument wieder für sich entdeckt. Die vermittelte Bausparsumme stieg 2022 um 18,5 % auf 183,7 Mio. € (VJ 155 Mio. €). Im Versicherungsgeschäft ist dagegen ein Rückgang zu verzeichnen. Die Summe der neu vermittelten Lebensversicherungspolice unseres Verbundpartner R+V ging um 9,1 % auf 42,7 Mio. € (VJ 51,8 Mio. €) zurück.

OWL KapitalPartner erfolgreich gestartet

Mit der Neugründung von Startups hat die Volksbank Bielefeld-Gütersloh im vergangenen Jahr ihr Dienstleistungsportfolio erneut gestärkt und vergrößert. Mit der OWL KapitalPartner Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH gelang erfolgreich der Einstieg in den Markt für Unternehmensbeteiligungen. OWL KapitalPartner hat sich positiv entwickelt und konnte bereits mehrere Firmen betreuen. Einen schwereren Start hatte hingegen ein anderes Startup, das digitale Finanzportal Fynn Academy. Die angespannte Situation im Immobilienbereich sorgte für eine zurückhaltende Nachfrage nach E-Learning Kurse im Bereich Immobilieninvestitionen. Kooperationspartner der Volksbank sind weiterhin die digitale Business-Banking-Plattform Penta, Creditshelf, ein Finanzierungspartner für mittelständische Unternehmen, sowie Wertfaktor, die Teilverkäufe für Immobilienbesitzer anbieten.

An den Börsen regierten die Bären

Infolge der Zinswende und der geopolitischen Krisen verzeichnete nicht nur der Dax zum Stichtag 31.12.2022 einen Rückgang von zwölf Prozent, sondern auch weltweit brachen die Börsen ein. So entwickelte sich das Jahr 2022 zu einem der schwächsten Börsenjahre seit der Finanzkrise 2007-2008. Auch die Wertpapierbestände der Kundendepots haben im Sog dieser Entwicklung zwischenzeitlich nachgegeben; sie verringerten sich um 10,9 % auf 1,5 Mrd. €. Der Wert der Volksbank Bielefeld-Gütersloh Nachhaltigkeitsinvest stand ebenfalls unter Druck. Ende des Jahres lag er bei 170 Mio. € (- 18,4 %). Seit der Auflegung im Jahr 2009 betrug der Wertzuwachs aber immer noch 57,7 %. Die gute Nachricht: Seit dem Jahresanfang kann eine deutliche Aufwärtsentwicklung verzeichnet werden.

Ausgezeichnet für exzellente Nachhaltigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit ist bei der Volksbank Bielefeld-Gütersloh fest verankert. Wir gehören zu den wenigen großen Unternehmen in Ostwestfalen, die das Ziel der Klimaneutralität bereits 2021 erreicht haben. Und zwar durch ein optimiertes Energiemanagement, durch den verstärkten Einsatz modernster Technologien zur Energieerzeugung und durch eine noch bessere Digitalisierung von Prozessen und Produkten. Das F.A.Z. Institut, eine Tochter der Verlagsgruppe Frankfurter Allgemeine Zeitung, hat der Volksbank Bielefeld-Gütersloh im vergangenen Jahr aufgrund ihrer erfolgreichen, zukunftsorientierten und nachhaltigen Strategie die Auszeichnung „Exzellente Nachhaltigkeit“ verliehen.

Beratung noch stärker nachgefragt

Die bereits 2021 gestartete Beratungsoffensive hat im Jahr 2022 erneut zu einem starken Anstieg der Kommunikation mit Kunden und Mitgliedern geführt. Im Kunden-Dialog-Center vergrößerte sich die Anzahl der virtuellen und persönlichen Kontakte um 28,4 % auf 361.393 (VJ 281.453). Das Team im Kunden-Dialog-Center leistete auch einen wesentlichen Beitrag dazu, dass die Einwilligung aller Kunden zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen sehr erfolgreich durchgeführt werden konnte. Mehr als 90 Prozent der Menschen, die ihr Geld der Volksbank anvertrauen, haben den neuen AGB bereits zugestimmt. Die Volksbank Bielefeld-Gütersloh ist mit ihrem Kunden-Dialog-Center praktisch über alle Kanäle fast ununterbrochen erreichbar – egal ob per Telefon, Website, E-Mail oder WhatsApp.

Die Säulen der großen Gemeinschaft

113.596 Mitglieder in der Region waren Ende des vergangenen Jahres eine tragende Säule der Genossenschaft. 3.701 neue Mitglieder haben sich 2022 für die genossenschaftliche Idee begeistern lassen. Die Volksbank Bielefeld-Gütersloh bleibt damit die starke Mitgliederbank in der Region. Motivation, Engagement und überzeugende Leistungen waren auch im vergangenen Geschäftsjahr ein Markenzeichen der 706 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volksbank Bielefeld-Gütersloh. Zum Team gehören auch 42 Auszubildende. Die Beschäftigten betreuten in Summe 165.342 Kunden und arbeiteten auch im vergangenen Jahr erfolgreich für das Wachstum ihrer Genossenschaft.

Anleger profitieren vom Erfolgskurs

Der operative Erfolg der Volksbank Bielefeld-Gütersloh im Jahr 2022 wird sich auch in der Dividende widerspiegeln. Nach einem herausfordernden Jahr voller makroökonomischer Veränderungen werden die Anteilseigner eine konstant hohe Dividende bekommen. Vorstand und Aufsichtsrat der Genossenschaft empfehlen eine Grunddividende von 2,0 % für das vergangene Jahr – sowie zuzüglich einen VR-Mitgliederbonus. Die Vertreterversammlung muss diesem Vorschlag noch zustimmen.

2 % Dividende	809.535,33 €
Einstellung in andere Ergebnisrücklagen	3.170.000,00 €
Vortrag auf neue Rechnung	2.552,67 €
Bilanzgewinn	3.982.058,00 €

Neue Herausforderungen durch Zinsanstieg

Es ist davon auszugehen, dass die EZB auch im laufenden Jahr den Leitzins schrittweise weiter nach oben anpassen wird, um die Inflation in den Griff zu bekommen. Sparer bekommen auf jeden Fall wieder Zinsen – und das ist gut so. Wer sich dagegen Geld leihen möchte, muss höhere Kosten in Kauf nehmen. Im Baufinanzierungsbereich wird das nicht ohne Folgen bleiben. Zudem wird der finanzielle Spielraum der Wirtschaft verringert. Wie stark der konjunkturelle Dämpfer ausfallen wird, ist noch unklar. Wir gehen aber davon aus, dass unser wirtschaftlich robustes Marktumfeld auch diese Phase relativ gut überstehen wird. Die Volksbank Bielefeld-Gütersloh wird die Unternehmen in der Region dabei wie gewohnt intensiv begleiten und unterstützen, ihnen Investitionen ermöglichen und Geldanlagen bieten.

... eine neue zukunftsorientierte „Volksbank in Ostwestfalen“

Der Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft ist auch in der Finanzdienstleistungsbranche festzustellen. Neue komplexe Kundenanforderungen, ein hoher Investitions-, Kosten- und Margendruck, umfassende regulatorische Vorgaben und die digitale Transformation müssen bewältigt werden. Dazu kommen neue Marktbegleiter: junge, schnelle und innovative Startups und FinTechs. Unsere Volksbank Bielefeld-Gütersloh wird neue Wege beschreiten müssen, um eine erfolgreiche Zukunft für unsere gewerblichen und privaten Kunden, für unsere Mitglieder sowie für unsere Beschäftigten zu gestalten. Das sind die Rahmenbedingungen, denen sich alle Kreditinstitute stellen müssen – auch wir.

Vor diesem Hintergrund hat das Vorstandsteam der Volksbank Bielefeld-Gütersloh nach einer erfolgreichen Sondierungsphase Fusionsgespräche mit der benachbarten Volksbank Herford-Mindener Land begonnen. Die angestrebte Fusion auf Augenhöhe soll zum 1. Januar 2024 erfolgen. Der Name der neuen Genossenschaft steht bereits fest und ist ein Statement für die gesamte Region: Volksbank in Ostwestfalen eG.

Mehrwerte für Kunden

Unser Ziel ist es, mit dem Zusammenschluss neue Potenziale und Perspektiven für alle Beteiligten zu schaffen. Beide Volksbanken sind hervorragend aufgestellt und ideale Partner. Wir wollen unsere Kräfte in einem zukunftsorientierten Finanzinstitut bündeln und damit unsere Kerngeschäfte nicht nur absichern, sondern auch weiterentwickeln. Die neue Volksbank in Ostwestfalen wird eine Bilanzsumme von mehr als zehn Milliarden Euro ausweisen und rund 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen. 290.000 Kunden und mehr als 192.000 Mitglieder werden von dem Kreditinstitut an 95 Standorten umfassend beraten und betreut.

Mit dieser eindrucksvollen Leistungsstärke können wir neue, ertragreiche Geschäftsfelder und Ökosysteme aufbauen, unsere genossenschaftliche Substanz stärken und uns eine Vielzahl neuer strategischer Chancen eröffnen, von denen unsere Kunden in gleicher Weise profitieren.

In der Region für die Region

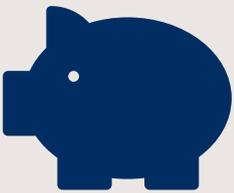
Wir bleiben weiter fest in der Region verwurzelt und wollen die bestehende Kundennähe beider Häuser ausbauen. Die ersten Schritte für einen Zusammenschluss sind wir bereits gegangen. In zwei außerordentlichen Vertreterversammlungen werden die Vertreter beider Volksbanken im Herbst 2023 über die Fusion entscheiden. Mit positivem Bescheid sind dann die Weichen für die Volksbank in Ostwestfalen juristisch zum 1. Januar 2024 gelegt.

Mit dem Zusammenschluss wollen wir eine historische Chance für zwei Kreditinstitute ergreifen, die wirtschaftlich und kulturell hervorragend zusammenpassen. Gemeinsam wollen wir erste Wahl sein für die Region, für die Menschen, die hier leben, und für die Unternehmen, die hier wirtschaften. Und gemeinsam werden wir die Zukunft des Bankings gestalten.

Das Jahr im Überblick

Kundeneinlagen in Mrd. €

Im Vorjahr 3,68 Mrd. €



3,86

+ 4,9%

Kundenforderungen in Mrd. €

Im Vorjahr 3,70 Mrd. €

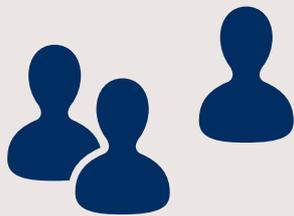


3,92

+ 6,2%

Mitglieder insgesamt

Neumitglieder 3.701



113.596

+ 0,4%

Geschäftsanteile

Zuwachs um 129.685



477.949

+ 37,2%

regionales Engagement in €

Gemeinsam die genossenschaftliche Idee prägen

141.000

Sponsoring

42.200

Volksbank-Stiftung



347.400

Spenden

530.600

+ 13,9%

Bilanz

Jahresbilanz zum 31.12.2022
(Kurzform)

	2022	Vorjahr	Veränderung
	T €	T €	T €
Aktiva			
Barreserve	447.000	459.867	-12.867
Forderungen an Kreditinstitute	68.447	227.495	-159.048
Forderungen an Kunden	3.918.609	3.691.555	227.054
Wertpapiere und Beteiligungen	946.690	1.020.292	-73.602
Sachanlagen (inkl. Software)	92.001	79.217	12.784
Aktive latente Steuern	54.322	45.173	9.149
Sonstige Aktiva	40.767	35.749	5.018
Bilanzsumme	5.567.836	5.559.348	8.488
Passiva			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.036.547	1.223.130	-186.583
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.859.637	3.678.523	181.114
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0
Rückstellungen	60.593	64.866	-4.273
Sonstige Passiva	28.197	28.197	0
Fonds für allgemeine Bankrisiken	262.500	262.500	0
Eigenkapital	320.362	302.132	18.230
Bilanzsumme	5.567.836	5.559.348	8.488

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung
zum 31.12.2022
(Kurzform)

	2022	Vorjahr	Ergebniswirkung
	T €	T €	T €
Zinserträge	88.118	82.500	5.618
Zinsaufwendungen	-6.844	-7.713	869
Laufende Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	7.402	6.214	1.188
Provisionsergebnis	35.009	35.364	-355
Sonstige betriebliche Erträge	5.583	3.579	2.004
Personalaufwand	-44.599	-41.151	-3.448
andere Verwaltungsaufwendungen	-25.379	-23.480	-1.899
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	-4.462	-4.227	-235
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.311	-4.711	2.400
Bewertungsergebnis	-47.436	-16.460	-30.976
Überschuss aus der normalen Geschäftstätigkeit	5.081	29.915	-24.834
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	893	-7.885	8.778
darunter: Ertrag aus latenten Steuern	9.149	4.949	4.200
Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken	0	-13.200	13.200
Jahresüberschuss	5.973	8.830	-2.857
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	9	13	-4
Einstellungen in die Ergebnisrücklagen	-2.000	-4.000	2.000
Bilanzgewinn	3.982	4.843	-861

Zuständiger Prüfungsverband
Genossenschaftsverband –
Verband der Regionen e. V.
Ludwig-Erhard-Allee 20
40227 Düsseldorf

Der vollständige Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang) und der Lagebericht mit Bestätigungsvermerk vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V., Düsseldorf, werden nach der Genehmigung durch die Vertreterversammlung im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

0322

Volksbank
Bielefeld-Gütersloh eG
Friedrich-Ebert-Straße 73-75
33330 Gütersloh

Telefon 05241 104-0
Telefax 05241 104-204
info@volksbank-bi-gt.de
www.volksbank-bi-gt.de